

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1854

21 (23.5.1854)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 21.

Dienstag, den 23. Mai

1854.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Hauptmusterung der Hunde für 1854 betreffend.

Nr. 13,146. Die Bürgermeister und der Oberamtschirarzt Hauer haben unter Bezug der Steuer-Erheber die Haupthundsmusterung an folgenden Tagen vorzunehmen:

1) **Donnerstag** den **1. Juni**, Vormittags 9 Uhr in Spielberg, Nachmittags 1 Uhr in Langensteinbach, und Nachmittags 4 Uhr in Auerbach.

2) **Freitag** den **2. Juni**, Vormittags 9 Uhr in Königsbach, und Nachmittags 1 Uhr in Singen.

3) **Samstag** den **3. Juni**, Vormittags 9 Uhr in Wilferdingen; Nachmittags 1 Uhr in Untermutschelbach, und Nachmittags 4 Uhr in Kleinsteinbach.

4) **Dienstag** den **6. Juni**, Vormittags 8 Uhr in Wöschbach, Nachmittags 1 Uhr in Jöhlingen.

5) **Mittwoch** den **7. Juni**, Vormittags 8 Uhr in Wolfartsweiler, Vormittags 10 Uhr in Grünwettersbach, Nachmittags 1 Uhr in Palmbach, und Nachmittags 3 Uhr in Hohenwettersbach.

6) **Donnerstag** den **8. Juni**, Vormittags 7 Uhr in Durlach, und Nachmittags 3 Uhr in Aue.

7) **Freitag** den **9. Juni**, Vormittags 7 Uhr in Berghausen, Vormittags 11 Uhr in Söllingen, und Nachm. 2 Uhr in Stupferich.

8) **Samstag** den **10. Juni**, Vormittags 7 Uhr in Weingarten, und Nachmittags 1 Uhr in Gröbgingen.

Die Bürgermeister werden beauftragt, dies einige Tage vor der Musterung wiederholt öffentlich zu verkünden mit dem Anfügen, daß nach dem Gesetze vom 10. September 1842, Reg.-Bl. Nr. 28, der Besitzer eines Hundes eine Taxe von 4 fl. und der Besitzer einer Hündin eine Taxe von 2 fl. zu bezahlen habe; nach dem Gesetze vom 20. Dezember 1848, Reg.-Bl. Nr. 81, aber in dem Falle, wo der Hund zur Sicherheit oder zum Gewerbstriebe unentbehrlich ist, eine ermäßigte Taxe von 1 fl. 30 kr. für den Hund

und 1 fl. für die Hündin zu entrichten sei; ferner daß Derjenige, welcher seinen Hund bei der Hauptmusterung nicht vorführt, neben Entrichtung der Taxe noch in eine Strafe des doppelten Betrags derselben verfällt werde. Zugleich macht man die Bürgermeister auf die Vollzugsverordnung vom 6. Juni 1834, Reg.-Bl. Nr. 28, zur genauen Befolgung aufmerksam und erwartet, daß die im §. 4 Ziff. 1 dieser Verordnung gedachte Aufnahmsliste einige Tage vor der Musterung vollständig aufgestellt werde.

Durlach, 11. Mai 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 13,442. Christian Hell, Bauer von Weingarten will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Zur Anmeldung von Forderungen an ihn ist Tagfahrt auf

Freitag den 26. Mai,

Vormittags 11 Uhr, anberaumt.

Durlach, 16. Mai 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Erkenntniß.

Nr. 12,193. Da Stammacher Karl Masson von Weingarten der Aufforderung vom 13. Jan. d. J., Nr. 1312, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe seines Staatsbürgerrechts verlustig erklärt. Durlach, 2. Mai 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Aufforderung.

Nr. 13,135. Nachdem die Erben der verstorbenen Christine Margaretha Bachmann Ehefrau des Bäckermeisters Friedrich Kratt, alt dahier, auf deren Nachlaß gütlich verzichtet haben, hat der überlebende Ehemann um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft nachgesucht, was mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß, wenn binnen sechs Wochen keine Einsprache erfolgt, dem Gesuche stattgegeben werden soll.

Durlach, 15. Mai 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Salura.

Erbvorladung.

Nr. 11,092. Großh. Generalstaatskassa hat Namens des Großh. Fiskus unter Vorsicht des Erbverzeichnisses die Einsetzung in Besiz und Gewähr des in 281 fl. 54 kr. bestehenden Nachlasses des im Juni vor. J. zu München verstorbenen ledigen Schneiders Adam Friedrich Schag von Durlach, unehelichen Sohnes der verstorbenen Katharine Reichert, Ehefrau des Joh. Adam Friedrich daselbst, nachgesucht, es werden daher alle unbekanntem Erben, Erbnehmer oder Erbfolger aufgefordert, binnen 2 Monaten ihre etwaige Ansprüche dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem gestellten Antrage entsprochen werden wird.

Durlach, 20. April 1854.
Großherzogliches Oberamt.
Galura.

Sant-Edikt.

Nr. 13,472. Ueber das Vermögen des verstorbenen Ochsenwirths Martin Schikle von Kleinsteinbach wurde Sant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Mittwoch den 14. Juni,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeude geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Durlach, 16. Mai 1854.
Großherzogliches Oberamt.
Galura.

Urtheil.

Nr. 13,726. In Sachen der Ehefrau des Joseph Reichenbacher von Söllingen, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Beklagter, Vermögensabsonderungen betreffend, wird zu Recht erkannt: Das Vermögen der Klägerin sei von dem ihres Ehemannes abzufondern, unter Befällung des Legtern in die Kosten.

B. R. W.
Durlach, 19. Mai 1854.
Großherzogliches Oberamt.
Galura.

Nr. 12,150. Bezüglich auf die öffentliche Aufforderung vom 3. März d. J. werden auf Ansuchen der Löwenwirth Jakob Friedrich Kurz Wittwe von Grödingen die nicht angemeldeten Ansprüche an die in der Aufforderung bezeichneten Grundstücke dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt.

Durlach, 28. April 1854.
Großherzogliches Oberamt.
Gaupp.

Die Aufsicht über die Gemeindevermögensverwaltung, hier die Aufstellung der Gemeindevoranschläge für 1855 btr.

Nr. 4287. Sämmtliche Gemeinderäthe des Oberamtsbezirks werden unter Hinweisung auf den §. 29 der Instruktion für die Fertigung der Gemeindevoranschläge (wornach die Aufstellung des Voranschlages geschehen soll, sobald die Rechnung des vorigen Jahrs gestellt ist) aufgefordert, das vorgeschriebene Verfahren zur Aufstellung des Stats unverzüglich einzuleiten und dafür besorgt zu sein, daß dieselben längstens bis 1. Juli zur Prüfung vorgelegt werden.

Mit dem Voranschlag hat gleichzeitig die Vorlage des Tilgungsplans der Kriegsschulden zu geschehen, sowie auch das neueste Steuerkataster beigelegt werden soll, wo dessen Aufstellung bis 1. Juli vollendet ist, andernfalls aber das vorhergehende Steuerkataster.

Durlach, 9. Mai 1854.
Großh. Amtsrevisorat.
Gccard.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Auf Befehl des Gerichtes wird folgende Liegenschaft des Friedrich Sutter, Bierbrauers in Karlsruhe auf dem Rathhause zu Durlach am

Freitag den 26. Mai,
Nachmittags 2 Uhr,

versteigert und, wenn wenigstens der Anschlag erlöset werden wird, zugeschlagen werden.

Gemarkung Durlach.

Ein Felsenkeller an der Landstraße von Durlach nach Ettlingen beim Fischhause, oben am Lußbrunnen, aus 3 Abtheilungen und einem Vorkeller bestehend, mit der Oberfläche mit etwa 4 Morgen Ackerfeld, neben Bierbrauer Haß von Karlsruhe und Jakob Steger von Aue; Anschlag 2000 Gulden.

Durlach, 22. April 1854.
Großh. Notar:
Kratt.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Auf Befehl des Gerichtes wird folgende Liegenschaft des in Sant gerathenen Ludwig Kaufmann, Bierbrauers von Karlsruhe, auf dem Rathhause in Durlach am

Freitag den 26. Mai,
Nachmittags 2 Uhr,

versteigert und, wenn man mindestens den Anschlag erlösen wird, zugeschlagen werden.

Gemarkung Durlach.

Ein Felsenkeller rechts am Hohlweg nach Hohlwettertsbad, neben Bierbrauer Seifried von Carlsruhe und Bierbrauer Demmers Wth. von hier, sammt Vorkeller 108 Fuß lang und 16 Fuß im Licht breit, nebst der Oberfläche von 21½ Ruthen, welche einen Acker bildet und auf den Kuppenpfad stößt; Anschlag 3000 Gulden.

Durlach, 25. April 1854.

Großh. Notar:
Krafft.

Liegenschaftsversteigerung.

[Grözingen.] Folgende Liegenschaften der Schuhmacher Reichert Göß Ehefrau und deren Kinder erster Ehe von Grözingen werden auf dem Rathhause in Grözingen am

Dienstag den 30. Mai,
Nachmittags 4 Uhr,

in Folge richterlicher Verfügung öffentlich versteigert werden. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn auch nicht der unten beigefegte Werthanschlag geboten wird.

Gemarkung Grözingen.

- 1) Den vierten Theil an einer zweistöckigen Behausung sammt Zugehörde im mittleren Viertel zu Grözingen; taxirt zu 200 fl.
- 2) 1 Viertel 37½ Ruthen Ackerland in drei Abtheilungen; taxirt zu 100 fl.

Gemarkung Durlach.
Weinberg.

- 3) 16 Ruthen im Scheelberg, neben Konrad Walter und dem Weg; taxirt zu 40 fl.

Durlach, 13. Mai 1854.

Der Großh. Vollstreckungsbeamte.
Wahrer.

Liegenschaftsversteigerung.

[Grözingen.] Folgende Liegenschaften der Jakob Bolz Wittwe, Magdalene geborene Wagner, von Grözingen werden auf dem Rathhause in Grözingen am

Dienstag den 30. Mai,
Nachmittags 2 Uhr,

in Folge richterlicher Verfügung öffentlich versteigert werden. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn auch nicht der unten beigefegte Werthanschlag geboten wird.

Gemarkung Grözingen.

- 1) 1 Morgen 1 Viertel 21½ Ruthen Ackerland in acht Abtheilungen; taxirt zu 185 fl.
- 2) 21½ Ruthen Wiesen in zwei Abtheilungen; taxirt zu 65 fl.

Gemarkung Durlach.
Wiesen.

- 3) 14½ Ruthen in den Ziegellöchern, neben Rathschreiber Deininger und Hirsch Palm; taxirt zu 35 fl.

Weinberg.

- 4) 18 Ruthen im Pichtenberg, neben Luise Bursi und Zacharias Bursi, taxirt zu 20 fl.
- Durlach, 13. Mai 1854.
Der Großh. Vollstreckungsbeamte.
Wahrer.

[Durlach.] **Mittwoch den 24. d. Mts.,** Nachmittags 2 Uhr, werden in hiesigem Rathhause folgende städtische Gefälle in öffentlicher Steigerung verpachtet:

- 1) Vom Jahr- und Wochenmarkt,
- 2) Vom Schweinmarkt,
- 3) Die Controle des Schweinmarktes.

Außerdem werden vermietet:

- 4) Scheuer und Stall des Schulhauses in der Kirchstraße,
- 5) Der Stall und Heuboden der Gewerbschule.

Durlach, 15. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Wahrer.

Siegrist.

[Durlach.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Fuhrmanns Friedrich Klenert von hier werden

Montag den 29. Mai,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften nochmals behufs des Verkaufs einer öffentlichen Versteigerung aussetzen:

- 1) Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer und Stallung, dem halben Hof, in der Zehntstraße dahier, neben Friedrich Krühdeutschs Wittwe und Matthaus Abrecht; Anschlag 800 fl.
- 2) 33 Ruthen Acker auf dem Saufsteigerfeld, neben August Sailer und Friedrich Bachmann; Anschlag 100 fl.
- 3) 1 Viertel Acker in der Baum, neben Karl Etschmann und einem Grözingen; Anschlag 400 Gulden.
- 4) 1 Viertel Acker in der Höh, neben Johann Karl Fleischmann und Karl Käß; Anschlag 100 Gulden.
- 5) Den achten Theil an 1 Morgen 20 Ruthen Acker im Thiergarten, neben Wirth Leber und Karl Kumm von Grözingen; Anschlag 47 fl. 30 kr.
- 6) 1 Viertel 1 Ruthe Wiesen in den Imbergärten, neben Adam Gabriel Klenert; Anschlag 150 fl.
- 7) 1 Viertel 15 Ruthen Weinberg im alten Berg, neben sich selbst und einem Fußpfad; Anschlag 150 fl.
- 8) 1 Viertel 15 Ruthen Weinberg im alten Berg, neben sich selbst und Leonhard Reiz; Anschlag 150 fl.
- 9) 18 Ruthen Garten in den Imbergärten, neben Gabriel und Christian Klenert; Anschlag 90 fl.

10) 2 Viertel 30 Ruthen Acker im Bergfeld, neben Friedrich Soldner und Anstößer; Anschlag 180 fl.
Durlach, 2. Mai 1854.
Das Bürgermeisteramt.
Wahrer.
Siegriß.

Bei der auf 27. v. Mts., früh 9 Uhr, im Pfändungslokal zu Durlach angeordneten Zwangsversteigerung vieler werthvoller Fahrnisse des P. Blöger, wurden solche nur etwa dreien, dem Schuldner nahe verwandten Personen zu beispiellos niedern Geboten zugeschlagen. Es ist kaum zu zweifeln, daß von dritter Seite die Konkurrenz von Kauflustigen bei jener Steigerung absichtlich verhindert wurde. Im Interesse eines Vollmachtgebers von mir, welcher bei der Sache nahe betheilig ist, eruche ich nun Kauflustige, welche etwa an der Theilnahme bei jener Steigerung durch Umtriebe Dritter verhindert wurden, mich in unfrankirten Briefen unter möglichst genauer Angabe des Sachverhaltes zu verständigen.

von Belli,
Advokat in Pforzheim.

Schwimm- & Bade-Anstalt.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit anzuzeigen, daß von heute an jeden Tag gebadet werden kann, und der Schwimmunterricht beginnt.

Das Abonnement für den Sommer kostet 1 fl. 30 kr., für Unterricht im Schwimmen per Monat 1 fl., für den ganzen Sommer 2 fl. 42 kr., ein einzelnes Bad, ohne Badgeräthe 3 kr., in dem abgeschlossenen Häuschen 6 kr.

Ich werde mich bestreben dem badenden Publikum in jeder Beziehung zu entsprechen, insbesondere dürfen die Eltern, welche mir ihre Söhne anvertrauen, ganz ohne Sorge sein, da die Einrichtungen von der Art sind, daß nie Gefahr zu befürchten ist.

K. Weber.

Dr. Borchardt's arom.-medic. Kräuter-Seife (à 21 kr. pr. Packetchen), zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, und

Dr. Suin de Boutemard's arom. Zahn-Pasta (à Packetchen zu 21 und 42 kr.), das Beste zur Cultur und Conservation der Zähne und des Zahnfleisches — empfehlen sich mit vollem Rechte als zwei der nützlichsten und auch wohlfeilsten Cosmetiques und werden von denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, sicherlich mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gekauft werden. Alleiniges Lager für Durlach bei F. Ruffberger.

Ein Kapital von 400 Gulden kann gegen doppeltes Unterpfand in Feldgütern sogleich erhoben werden. Wo? sagt der Verleger d. Bl.

Durch die Nölbekische Buchhandlung in Carlsruhe können nachstehende zwei so seltene als geschätzte Werke auf feste Bestellung bezogen werden:

Zweihundert und vierundzwanzig mehrtheils wunderfelsame und wahrhaftige, auch besonders nutzbare **Geheimnisse oder Kunststücke probater Experimente.** Von einem sonderbaren Liebhaber. Frankfurt und Leipzig 1737. 1 fl. 30 fr.

Die bekannten hundert und achtunddreißig neuentdeckten und vollkommen bewährten, ansehnlich aber auf zweihundert vermehrte **Geheimnisse, oder allerhand magische, spagirische, sympathetische, antipathetische und ökonomische Kunststücke,** deren vielmals eines allein den Besitzer viel Geld gekostet hat. Weberei als Anhang: **Fünzig Kunststücke für Weinschenken.** Leipzig und Rudolstadt 1737. 1 fl. 12 fr.

Bei der Wittwenkassen Berechnung in Durlach können bis zum 6. Juni d. J. **9—1200 fl.** gegen doppeltes Unterpfand in Liegenschaften erhoben werden.

Durlach, 6. Mai 1854.

Reißner, Berechner.

Nachricht für Fischereiliebhaber.

Bei Franz Weisinger in Durlach sind alle Sorten **Fischernetze** um sehr billige Preise zu haben.

Einige hundert Bund **Dinkelfstroh** sind zu verkaufen bei Korn zum Adler.

Ein großer, breiter **Wagen,** 2—3spännig, ist billig zu verkaufen: wo? sagt der Verleger dieses Blattes.

Durlacher Fruchtpreis vom 20. Mai 1854.

Das Malter Weizen	— fl. — kr.
„ „ Neuer Kernen	22 fl. 27 kr.
„ „ Neues Korn	16 fl. 23 fr.
„ „ Gerste	14 fl. 18 fr.
„ „ Haber	7 fl. 2 fr.

Gold-Cours.

Frankfurt, 29. April 1854.

Friedrichsd'or	fl. 10. 8	20 Frankenstücke	fl. 9. 26½
Pistolen	„ 9. 38½	Holl. 10 fl. Stück	„ 9. 44½
Rand-Dufaten	„ 5. 32½	Eng. Sovereigns	11. 45

Eisenbahnfahrten.

Sommerdienst, vom 1. Mai 1854 anfangend.
Abgang von Durlach.

Aufwärts:		Abwärts:	
7 Uhr 12 Min.	Mrgs.	5 Uhr 55 Min.	Mrgs.
12 „ 13 „	Mitt.	9 „ — „	Mitt.
5 „ 52 „	Abends.	1 „ — „	Nachm.
10 „ 8 „	Nachts.	4 „ 40 „	Nachts.
1 „ 53 „	—	7 „ 12 „	Abends.

Güterzüge mit Personenbeförderung in der 1. und 2. Klasse.

gedruckt unter Verantw. von A. Dupß.